



Sehr geehrte Damen und Herren,
ich freue mich, Ihnen heute meinen aktuellen Newsletter senden zu dürfen.

Die Themen dieser Ausgabe sind der Ausbau der Kinderkrippenplätze, der Start meiner eigenen Bildungsoffensive in Graftschafter Schulen und die Förderung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr Reinhold Hilbers

Land Niedersachsen fördert Krippenplatzausbau in Emlichheim, Lohne, Schüttorf und Bad Bentheim

Wie ich in dieser Woche mitteilen durfte, wird der Krippenplatzausbau

- im Kindergarten St. Klara in Lohne mit 105.000 Euro,
- im Kindergarten „Wietkamp Strolche“ in Schüttorf mit 105.000 Euro,
- im Kindergarten Neugnadenfeld in Ringe mit 105.000 Euro,
- in der Kita Krümelkiste im Mehrgenerationenhaus Senfkorn in Emlichheim mit 35.000 Euro und
- in der Kindertagesstätte Waldseite in Bad Bentheim mit 105.000 Euro

vom Land Niedersachsen gefördert.

Mit den Finanzspritzen für Wietmarschen, Bad Bentheim, Schüttorf und Emlicheim sind Teil eines groß angelegten Förderprogramms der Landesregierung. In Niedersachsen sollen bis 2013 bis zu 10.000 zusätzliche

Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren entstehen. Durch das von den Regierungsfraktionen im Zuge der Haushaltsberatungen aufgelegte Landesprogramm stehen für 2012 und 2013 zusätzlich 40 Millionen Euro zum Ausbau der Betreuungsplätze in Krippen und in der Tagespflege zur Verfügung. Insgesamt investiert Niedersachsen über 500 Millionen Euro in diesen Bereich der frühkindlichen Bildung. Das 40-Mio-Euro-Programm wird wegen der vielen Anträge sogar um weitere 10 Mio. Euro erweitert, indem Betriebskostenzuschüsse in den Investitionstopf des Landeshaushalts umgeschichtet werden. Dank des weiteren Ausbaus des Förderprogramms können noch mehr Krippenplätze geschaffen werden.

Das Programm der Landesregierung ist auch für die Graftschafter eine große Unterstützung. Die bisher erfolgenden Bewilligungen sind die ersten in der Graftschafter im Rahmen des neuen Programms. Mit weiteren Bewilligungen können die Graftschafter Kommunen in den nächsten Wochen rechnen.

Es ist ein gutes Zeichen, dass sich das Land gemeinsam mit den Kommunen der Herausforderung stellt und den Ausbau der frühkindlichen Bildung immer weiter forciert. Jede Familie, die ein Betreuungsangebot in Anspruch nehmen möchte, soll dies in Zukunft auch können – das ist mein ganz persönliches Ziel.

Land gibt zusätzlich zwei Millionen für die ärztliche Versorgung

In Niedersachsen sollen die Menschen auch zukünftig angemessen und möglichst wohnortnah medizinisch versorgt werden. Dafür setzt Niedersachsens Landesregierung



jetzt mit einer neuen Richtlinie wichtige Impulse zur Förderung der ambulanten ärztlichen Versorgung.

Um eine zukunftsfähige ärztliche Versorgung im Flächenland Niedersachsen zu sichern, stehen in 2012 und 2013 zusätzlich insgesamt zwei Millionen Euro Fördermittel bereit. Mit dem Geld wird in erster Linie die hausärztliche Tätigkeit gefördert. Aber auch Fachärztinnen und -ärzte könnten bis zu 30 Prozent der Fördersumme beanspruchen. Maßgebliches Kriterium für die Mittelvergabe ist das Unterschreiten eines bestimmten Versorgungsgrades in der Region, in der die Ärztin oder der Arzt aktiv wird.

Gefördert werden Aufwendungen für den Erwerb, die Ausstattung oder vergleichbare Ausgaben, die mit der Einrichtung und dem Betrieb einer (Zweig-)Praxis zusammenhängen. Das können beispielsweise Nebenerwerbskosten, Kosten für medizinische Gerätschaften oder Praxismobiliar sein. Auch Anwerbungskosten für anzustellende Ärztinnen und Ärzte fallen darunter. Nicht förderfähig sind etwa Vergütungsansprüche des Praxispersonals.

Bildungsoffensive verschafft mir Einblicke in den Schulalltag

Die ersten Schulbesuche im Rahmen meiner Bildungsoffensive, bei der ich Schulen aller Schulformen in der Grafschaft besuchen werde, zeigen, dass die Schulen sich freuen, mit ihrem örtlichen Abgeordneten ins Gespräch zu kommen.

Neben viel Lob für die bisher angestoßenen Reformen bspw. im Bereich des Ausbaus des Ganztagsangebots, konnte ich auch neue Vorschläge für zukünftige Entwicklungen aus den bisherigen Besuchen am Gymnasium Nordhorn und dem Missionsgymnasium St. Antonius in Bardel mitnehmen. Besonders gefreut hat mich, dass bei meinem Besuch beim Gymnasium Nordhorn neben Vertretern der Schulleitung und der örtlichen Politik auch Schülervereine teilnahmen (siehe Foto).

Bspw. lässt sich auch an Gymnasien ein gesteigerter Bedarf an der Arbeit von

Sozialarbeitern erkennen. In meine Abgeordnetentätigkeit will ich auch die von der Schulleiterin des Gymnasium Nordhorn, Frau Woltmann, angesprochenen Schwierigkeiten in der Besetzung neuer Stellen im ländlichen Raum aufnehmen. Es gilt jetzt Lösungsansätze zu entwickeln, damit die bestmögliche schulische Bildung gewährleistet wird.

Auf viel Zustimmung stößt die Entscheidung der Landesregierung, die Klassengrößen im 10. Schuljahrgang von Gymnasien und im Gymnasialzweig der Kooperativen Gesamtschulen um 6 Schüler von 32 auf 26 zu verringern. Wir kommen damit den berechtigten Wünschen vieler Schüler, Eltern und Lehrer nach. Die Klassengrößen im 1. und 3. Schuljahrgang der Grundschulen werden zum kommenden Schuljahr ebenfalls verringert. Mit der Absenkung der Schülerhöchstzahlen von 28 auf 26 entlasten wir die Grundschulen zunächst in zwei Jahrgängen. Ab 2013/14 werden alle Grundschuljahrgänge von diesem Schritt profitieren. Bereits zum Schuljahresbeginn 2011/12 sind die Schülerhöchstzahl in den Eingangsklassen an Realschulen und Gymnasien um jeweils zwei Schülerinnen und Schüler abgesenkt worden sei.

Die ersten Erfahrungen bestätigen mich in meinem Anliegen, möglichst viele Schulen in der Grafschaft zu besuchen, um mir einerseits einen Eindruck von der Wirkung der anstößenden Schulreformen zu machen bzw. Anregungen für die weitere Verbesserung der schulischen Bildung zu erhalten und andererseits das hohe Engagement der Lehrerinnen und Lehrer zu würdigen. In den kommenden Wochen werde ich Schulen aller Schulformen überall im Gebiet des Wahlkreises besuchen, um den Dialog mit den an Bildung Beteiligten zu stärken.